



Das Mauswiesel sieht ein bisschen aus wie ein Hermelin – dabei fressen Hermeline manchmal Mauswiesel!

Foto: Stefan Weber

Sieht nur harmlos aus, aber ist ein kleines Raubtier

Das Mauswiesel ist ein kleines, aber faszinierendes Raubtier, das in Österreich zum „Tier des Jahres 2026“ gekürt wurde. Kennst du den wendigen Jäger?

Das Mauswiesel gehört zur Familie der Marder und ist der kleinste Vertreter der Raubtiere. Manche nennen es auch „Hermännchen“, da es vom Aussehen her mit dem Hermelin verwandt ist. In freier Natur lebt es vor allem in Wiesen, Feldern und lichten Wäldern, wo es auf die Jagd nach kleinen Nagetieren geht.

Mit einer Länge von nur 11 bis 26 cm ist das Mauswiesel sehr klein. Sein Fell ist braun auf der Oberseite und weiß auf der Unterseite. Im Winter färbt sich das Fell in manchen Regionen sogar ganz weiß, was ihm hilft, sich besser zu tarnen. Die Tiere sind sehr wendig und haben einen langen, dünnen Körper, der perfekt geeignet

ist, um durch enge Mäusegänge zu schlüpfen. Weil es ein Fleischfresser ist, jagt es vor allem Mäuse und andere kleine Tiere. Auch Vögel, Insekten oder kleine Kaninchen können ab und zu auf dem Speiseplan stehen. Mauswiesel sind sehr aktiv und jagen sowohl tagsüber als auch in der Dämmerung.

Die Fortpflanzung des kleinen Räubers ist ganz besonders: Ein Weibchen kann mehrmals im Jahr Junge bekommen. Es bringt drei bis zehn kleine Wiesel zur Welt.

Mauswiesel sind nützlich für den Menschen, weil sie dabei helfen, Schädlinge wie Mäuse zu kontrollieren. Sie sind so ein wichtiges Tier für unser Ökosystem. (anna)

Steckbrief

Lebensraum: Wiesen, Felder, auch in Nähe von menschlichen Siedlungen.

Familie: Marder

Größe: Zwischen 11 und 26 cm, plus Schwanz zwischen 2 und 8 cm.

Gewicht: Zwischen 25 und 250 Gramm – je nach Geschlecht und Region.

Lebensdauer: In der freien Natur meistens nur bis zu 5 Jahre. Mauswiesel haben viele natürliche Feinde wie Greifvögel, Füchse und das Hermelin.